

MITTEILUNGSBLATT



Studienjahr 2004/2005 - Ausgegeben am 22.12.2004 - 10. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

CURRICULA

50. Änderung des Studienplanes für das Diplomstudium "Geschichte"

Der Senat hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2004 den Beschluss der gemäß § 25 Abs. 8 Z. 3 und Abs. 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission vom 25.11.2004 auf Änderung des Studienplanes für das Diplomstudium "Geschichte" (erschieden am 17.06.2002, im Mitteilungsblatt der Universität Wien, XXVIII. Stück, Nummer 290) in der nachfolgenden Fassung genehmigt:

1. § 7 Stundenrahmen lautet:

Der Stundenrahmen des Diplomstudiums Geschichte umfasst **114** Semesterstunden (Sst.), wovon in den Pflichtfächern 66 Sst. und im Rahmen der freien Wahlfächer **48** Sst. zu absolvieren und nachzuweisen sind.

2. § 9 Lehrveranstaltungstypen und Zulassungsbeschränkungen

Abs. 1 Lehrveranstaltungstypen lautet:

...

2. Kurs (KU)

Kurse dienen der thematischen, theoretischen und methodischen Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichtswissenschaft. Dabei ist eine möglichst breite Streuung von Forschungsansätzen zu gewährleisten. In Kursen sind unterschiedliche Didaktiken einzusetzen, wie selbständiges wissenschaftliches Arbeiten, Teamwork, praktische Übungen, Diskussion, Vortrag, Referat etc. Kurse sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der TeilnehmerInnen erfolgt. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 Personen beschränkt. **Bei Bedarf kann der Studienprogrammleiter/die Studienprogrammleiterin die zulässige Höchstzahl jeweils für ein Semester und für bestimmte Pflichtfächer auf 35 erhöhen.**

3. Guided Reading (GR)

Guided Reading dient der Lektüre, Analyse und Interpretation thematisch ausgewählter Texte. Guided Reading ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, bei der die Beurteilung

aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der TeilnehmerInnen erfolgt. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 Personen beschränkt. **Bei Bedarf kann der Studienprogrammleiter/die Studienprogrammleiterin die zulässige Höchstzahl jeweils für ein Semester und für bestimmte Pflichtfächer auf 35 erhöhen.**

...

7. Exkursion (EX):

Exkursionen sind Blocklehrveranstaltungen und dienen der außerhalb der Universität stattfindenden Auseinandersetzung mit Themen des Faches. Darunter sind neben wissenschaftlichen Reisen auch der Besuch einschlägiger Tagungen, Kongresse, Institutionen etc. zu verstehen. Exkursionen sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen regelmäßige schriftliche und/oder mündliche Beiträge der TeilnehmerInnen vorzulegen sind. Exkursionen dürfen erst nach Ablegung der ersten Diplomprüfung absolviert werden. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 Personen beschränkt. **Bei Bedarf kann der Studienprogrammleiter/die Studienprogrammleiterin die zulässige Höchstzahl jeweils für ein Semester auf 35 erhöhen.**

8. DiplomandInnenseminar (DS):

DiplomandInnenseminare dienen der Betreuung von Diplomarbeiten sowie der Auseinandersetzung mit fachspezifischen Theorien und Methoden. Die Absolvierung und Beurteilung erfolgt auf Basis der aktiven Teilnahme sowie der Erbringung einer eigenständigen mündlichen und/oder schriftlichen wissenschaftlichen Leistung. DiplomandInnenseminare können von mehreren LehrveranstaltungsleiterInnen in Kooperation abgehalten werden. DiplomandInnenseminare dürfen erst nach Ablegung der ersten Diplomprüfung absolviert werden. **Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 Personen beschränkt.**

3. § 10 Erster Studienabschnitt:

Abs. 3 lautet:

(3) Pflichtlehrveranstaltungen und sonstige Lehrveranstaltungen

1. Im ersten Studienabschnitt sind folgende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 50 Sst. erfolgreich zu absolvieren:

Einführung in das Studium der Geschichte	VO	2 Sst.
Ringvorlesung: Das Geschichtsstudium an der Universität Wien	VO	2 Sst.
Einführung in die wissenschaftliche Wissens- und Textproduktion	KU/GR	2 Sst.
Lektüre historiographischer Texte	GR	2 Sst.
Lehrveranstaltungen aus den aspekt-, epochen- und räumlich orientierten Pflichtfächern	VO/KU/GR	22 Sst.
Lehrveranstaltungen aus den methodisch und arbeitstechnisch orientierten Fächern	KU/VO	14 Sst.
Lehrveranstaltungen aus den wissenschaftstheoretischen Fächern	VO/KU/GR	6 Sst.
Lehrveranstaltungen aus den freien Wahlfächern (im 1. Abschnitt empfohlen)	Wahlfrei	18 Sst.

4. § 12 Abs. 1 lautet:

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von **48** Semesterstunden bis zur Zulassung zur 2. Diplomprüfung erfolgreich zu absolvieren. (Empfohlen wird, **18** Semesterwochenstunden im

1. Studienabschnitt und 30 Semesterwochenstunden im 2. Studienabschnitt zu absolvieren.) Freie Wahlfächer sollen die Studienrichtung Geschichte im Hinblick auf die wissenschaftlichen Zusammenhänge ergänzen und vertiefen oder einer bestimmten Berufsvorbildung dienen. Gemäß Anlage 1.41.1 UniStG empfiehlt die Studienkommission die Wahl aller derjenigen Lehrveranstaltungen innerhalb und außerhalb des geistes- und kulturwissenschaftlichen Lehrangebotes anerkannter inländischer und ausländischer Universitäten und Hochschulen, die durch Studienkommissionen als zusammengehörig und aufeinander abgestimmt im Ausmaß von mindestens 44 Semesterstunden für eine solche Wahl angeboten werden. Diese Empfehlung gilt auch für aufeinander abgestimmte Wahlfächer im Ausmaß von mindestens 12 Stunden (Module). Diese Wahlfächer sind im Mitteilungsblatt der Universität Wien zu verlautbaren. Die Wahlmöglichkeit nach 1.41.2 UniStG bleibt davon unberührt.

Anlage 1: Studentafel

STUDENTAFEL ZUM STUDIENPLAN "DIPLOMSTUDIUM GESCHICHTE"

ERSTER STUDIENABSCHNITT

S1. Einführung in das Studium der Geschichte	VO	2 Sst
S2. Ringvorlesung: Das Geschichtsstudium an der Universität Wien	VO	2 Sst.
S3. Einführung in die wissenschaftliche Wissens- und Textproduktion	KU/GR	2 Sst
S4. Lektüre historiographischer Texte	GR	2 Sst

Lehrveranstaltungen aus den aspekt-, epochen- und räumlich orientierten Pflichtfächern:

E1. Alte Geschichte	VO/	Ins-
E2. Mittelalterliche Geschichte	KU/	ge-
E3. Neuere Geschichte	GR	samt
E4. Zeit- und Gegenwartsgeschichte		22 Sst.
A1. Frauen- und Geschlechtergeschichte		
A2. Kulturgeschichte		
A3. Politische Geschichte		
A4. Sozialgeschichte		
A5. Wirtschaftsgeschichte		
R1. lokale/regionale Geschichte		
R2. österreichische Geschichte		
R3. europäische/osteuropäische Geschichte		
R4. globale/außereuropäische Geschichte		

Lehrveranstaltungen aus den methodisch und arbeitstechnisch orientierten Fächern:

M1. Text- und diskursanalytische Methoden in der Geschichtswissenschaft	KU/VO	2 Sst.
M2. Analyse und Interpretation bildlicher und dinglicher Quellen	KU/VO	2 Sst.
M3. Statistik und Quantifizierung in der Geschichtswissenschaft	KU/VO	2 Sst.
M4. Informatik und Medien in der Geschichtswissenschaft	KU/VO	2 Sst.
M5. Archivierung und Musealisierung	KU/VO	2 Sst.
M6. Vermittlungs- und Präsentationstechniken	KU/VO	2 Sst.
M7. Historische Hilfswissenschaften	KU/VO	2 Sst.

Lehrveranstaltungen aus den wissenschaftstheoretischen Fächern:

W1. Wissenschaftsforschung, Wissenschaftsgeschichte,

Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	VO/KU/GR	2 Sst.
W2. Theorien und Methodologien der Geschichtswissenschaft	VO/KU/GR	2 Sst.
W3. Historiographiegeschichte	VO/KU/ GR	2 Sst.
SUMME erster Studienabschnitt		50 Sst.

Empfohlen werden im 1. Abschnitt:
 Lehrveranstaltungen aus den freien Wahlfächern wahlfrei **18 Sst.**

ZWEITER STUDIENABSCHNITT

P1. Forschungsseminar	FS	4 Sst.
P2. Seminar/e	SE	2+2 Sst./ 4 Sst.
P3. Forschungspraktikum	FP	2 Sst.
P4. Exkursion	EX	2 Sst.
P5. DiplomandInnenseminar	DS	2 Sst.
Eine weitere Lehrveranstaltungen aus den aspekt-, epochen- und räumlich orientierten Pflichtfächern, den methodisch und arbeitstechnisch sowie den wissenschaftstheoretischen Pflichtfächern		wahlfrei
SUMME zweiter Studienabschnitt		16 Sst.

Empfohlen werden im 2. Studienabschnitt: wahlfrei **30 Sst.**
 Lehrveranstaltungen aus den freien Wahlfächern
 Summe der Lehrveranstaltungen aus den freien Wahlfächern **48 Sst.**

Im Namen des Senates:
 Der Vorsitzende der Curricularkommission:
 E. Weber